

Ein Anblick für die Götter

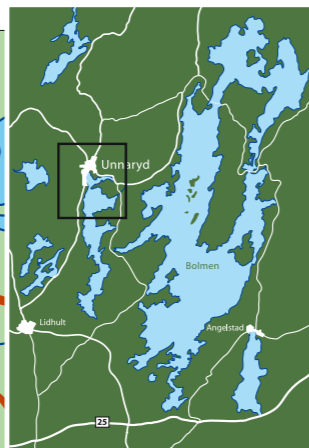
Josef Hultgren, der Bursche auf dessen Schultern die Verantwortung des Heizens lag, hat einige seiner Erinnerungen aus der Zeit des Brunnenwesens in Alebo niedergeschrieben. Eine davon ist mit den Schlambädern verknüpft. „Der Patient lag oder saß auf einer Bank, während die Badefrau ihm den schwarzen Schlamm über den ganzen Körper schmierte und einrieb. Dann sollte das Opfer eine Zeit auf seinem Platz verweilen, bevor es zur Dusche ging. Eines Tages sorgte ein schwarzhaariger Mann mit einem ebenso schwarzen Bart, dem ein Schlambad ordiniert war, für einen Aufruhr. Stava, die Badefrau, hatte das Badezimmer verlassen und vielleicht blieb sie etwas länger abwesend als üblich. Jedenfalls erschien plötzlich eine schwarze Figur im Korridor, „bekleidet“ nur mit dem schwarzen Morast, und raste unter lauten Rufen „Stava, Stava!“ auf die Terrasse auf der sich eine größere Gruppe meist weiblicher Kurgäste befand. Beim Anblick des Mannes brach eine Panik aus, mit lautem Geschrei stoben die Gäste auseinander. Es war ein Anblick für die Götter!!! Eine Dame aus Halmstad fiel in Ohnmacht und musste von der Massagefrau ins Leben zurückgerufen werden. Stava nahm sich des Mannes an und leitete ihn zurück zu seinem Bad.

Die Quelle in Alebo ist nicht versiegt

Auch heute noch ist Alebo ein ruhiger und angenehmer Ort. Die Quelle füllt den Brunnen



immer noch wie in alten Zeiten. In der Pension zu Alebo sind Gäste willkommen das magische Wasser zu genießen. Hier findet man ein Restaurant, ein Café, ein Hotel und auch einen Kanuverleih. Vom Hause aus kann der Besucher die schöne Aussicht über den Unnensee genießen. Hier gibt es viele Möglichkeiten zum Baden und Fischen. Ein großer Holzzuber, der mit Holz beheizt wird, lädt zu einem Bad ein. Ein Wannenbad dieser Art zur Winterzeit und auch im Frühjahr ist von einem ganz besonderen Reiz.



GPS (RT 90 2.5 gon V)

Die Pension in Alebo: 1361106 Ö, 6315516 N

Mehr zu lesen

Über die Pension in Alebo: www.alebo.se

Eine Wegbeschreibung

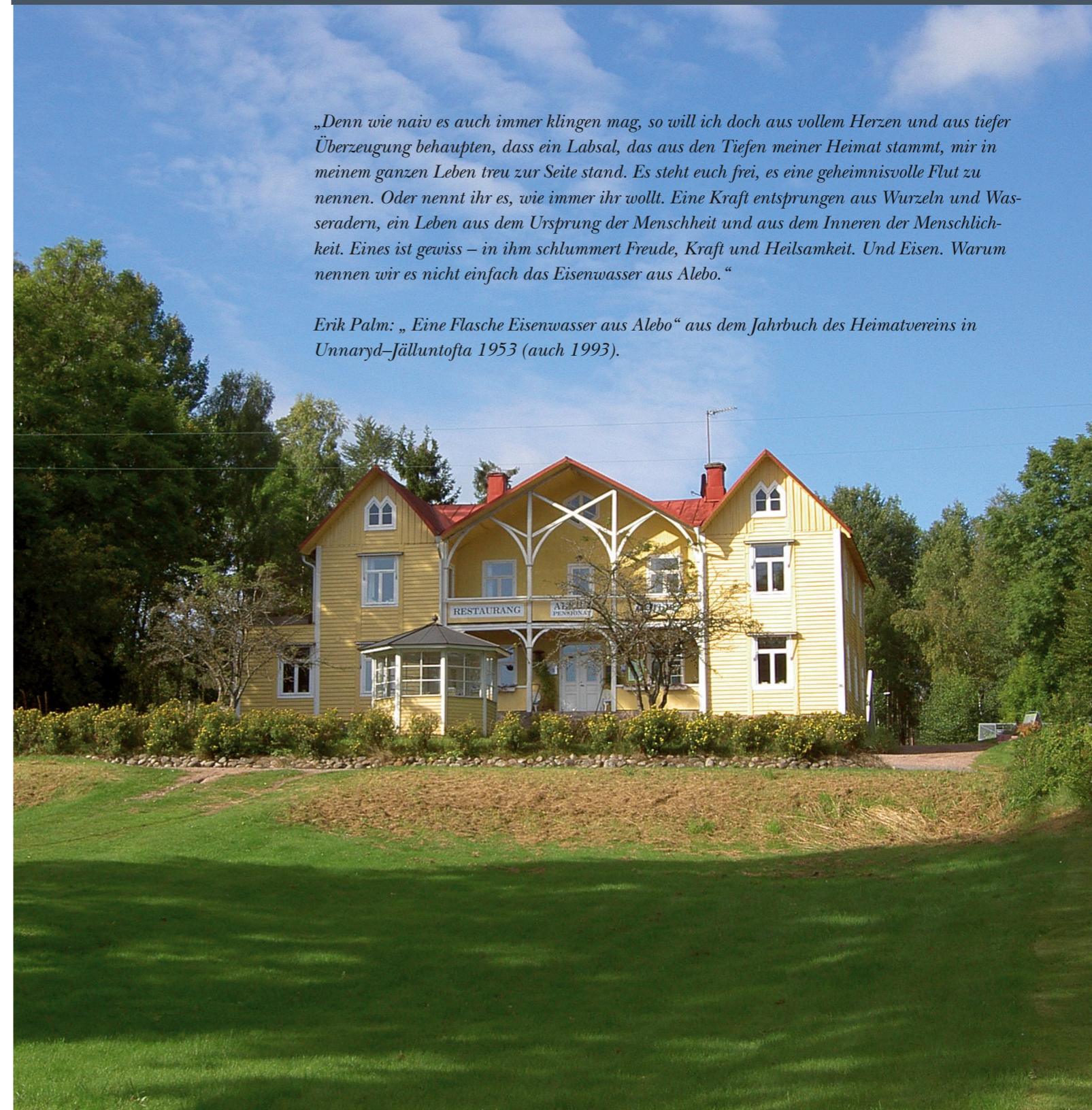
Alebo liegt dicht bei Unnaryd. Vom Zentrum in Unnaryd fährt man in Richtung Lidhult. Man kann es auch per Boot über den Unnensee erreichen.



IN EBBE SKAMMELSONS KIELWASSER

„Denn wie naiv es auch immer klingen mag, so will ich doch aus vollem Herzen und aus tiefer Überzeugung behaupten, dass ein Labsal, das aus den Tiefen meiner Heimat stammt, mir in meinem ganzen Leben treu zur Seite stand. Es steht euch frei, es eine geheimnisvolle Flut zu nennen. Oder nennt ihr es, wie immer ihr wollt. Eine Kraft entsprungen aus Wurzeln und Wasseradern, ein Leben aus dem Ursprung der Menschheit und aus dem Inneren der Menschlichkeit. Eines ist gewiss – in ihm schlummert Freude, Kraft und Heilsamkeit. Und Eisen. Warum nennen wir es nicht einfach das Eisenwasser aus Alebo.“

Erik Palm: „Eine Flasche Eisenwasser aus Alebo“ aus dem Jahrbuch des Heimatvereins in Unnaryd-Jälluntofta 1953 (auch 1993).



Umschlagsbild: Alebo Pensionat. Foto: Bo Tengnäs. **Quellennachweis:** „Alebo Brunns – och Badanstalt under delar av 1700 – och 1800 talet“, von Anita Kindstrand, aus Södra Unnaryd – Jälluntofta Fornminnes – och Hembygdsförenings Årsskrift 1991“, „En flaska järnvatten från Alebo“ von Erik Palm, aus Södra Unnaryd – Jälluntofta Fornminnes – och Hembygdsförenings Årsskrift 1953“, Mette und Erik Dich, Alebo Pensionat. **Nachforschungen:** Karin Tengnäs und Malin Ekvall. **Text:** Karin Tengnäs. **Deutsche Übersetzung:** Gert Nitschmann. **Bild: Das Dampfschiff Vega:** Ansichtskarte um 1905. **Fotos bei denen nichts anderes vermerkt ist:** Karin Tengnäs. **Gezeichnete Illustration:** Willy Lindström. **Logotype:** Lars Lidman. **Graphik Design:** Tecknargården/Willy Lindström. **Produktion:** Naturbruk AB/Bo Tengnäs. **Projekt Abstimmung:** Bitte Rosén Nilsson, Hylte Gemeinde. **Copyright:** Naturbruk AB. **Druck:** 2006

Die Broschüren der Serie „In Ebbe Skammelasons Kielwasser“ sind im Internet erhältlich: www.unnaryd.com

ALEBO Hälsobrunn & Badanstalt

I SÖDRA UNNARYD

SÄSONG 19
JUNI-JULI-AUGUSTI

Vid anstalten kan erhållas:

VARMVATTENBAD

med reglerad dusch, enbart av hälsokällans vatten.

ÅNGBAD I SKÅP

och reglerad dusch.

MASSAGEBEHANDLING GIVES.

Tillsatser av Salt, Tallbarrsolja och Tallbarrsextrakt efter läkares ordination.

DRICKNING AV KÄLLANS VATTEN

i anbringad fontän. Innehåller stark radiumhalt.

Köniskt analysbevis 1904 i Helmetad

Per 100,000 Molar.

Fasta ämnen	11,01	Järn, beräknat som metall, kole-	
Glödningstförlust	0,30	rad järnoxid	1,00
Mineralbeständdelar	10,71	Kalk	1,11
Klor	0,07	Magnesia	0,01
Svavelsyra (S. öj)	0,52	Allaleccen	3,71
Aluminiumoxid	1,49	Hårdhetsgrader (Tyska)	1,50
Järn, beräknat som metall	0,48		

Stark radiumhalt.

Anordningarna vid badanstalten tillgängliga. Varmrum och vilorum tillgängliga. Kunnig baderska anställd.

God behandling utövas. Billiga badavgifter.

Badstugan och badhanddukar tillhandahållas av anstalten mot billig avgift. Mat och logi kan erhållas vid anstaltens pensionat i Alebo, om beställning därom göres i god tid. Läkare och apotek finnes i Södra Unnaryds samhälle som gränsar intill anstalten Alebo.

Närmare upplysningar lämnas av anstaltens ägare, adr.: Fack 87, UNNARYD. Rikstelefon 18 Södra Unnaryd.

Larssons tryckeri, Braryd 1930

In Alebo begann für Unnaryd die Epoche des Tourismus

der, dass sich das Quellenwasser in Alebo von gewöhnlichem Wasser unterschied. Es enthielt heilende Eigenschaften.

Der Ursprung liegt im Sjöttesee Zum Fjällensee westlich von Unnaryd fließt ein Bach namens Fjällabäcken. Er entspringt dem Sjöttesee. Der Wasserspiegel dieses Gewässers liegt mehr als zwanzig Meter über dem des Unnensees. Der See hat keine größeren Zuflüsse, sondern erhält das meiste seines Wassers über einen kleinen Moorbach aus dem Sjötteseemoor. Die Steine im See sind durch die Mineralien verfärbt. Man nimmt an, dass die Wasseradern die vom Sjöttesee nach Alebo führen, der Ursprung des Gesundbrunnens sind.

Die Quelle ist seit dem 17. Jahrhundert bekannt

Aber schon lange bevor Alebo ein Kurort wurde, ist die Quelle genutzt worden. Es gibt Funde die davon zeugen, dass sie schon im 17. Jahrhundert bekannt war und besucht wurde. Aus jener Zeit wurde eine dänische Münze in der Quelle gefunden. Auch mehrere andere Münzen aus der Quelle sind älteren Datums. Heute kann man sie in Unnaryd in dem Museum für Wandbehänge (Bonadsmuséet) besichtigen. Der Fund von Münzen deutet darauf hin, dass die Quelle als Opferborn benutzt wurde. Meist stand eine derartige Stätte mit einer angebeteten Göttlichkeit im Zusammenhang. Die Quellen, die hierzu auserwählt wurden, zeichneten sich oft durch bestimmte Eigenschaften aus. Vielleicht sah man in der Quelle in Alebo einen Träger von besonderen heilenden Kräften und als einen Tummelplatz für übernatürliche Wesen.

Das Badehaus

Früher befand sich an der Stelle des heutigen Badehauses eine Färberei. Aus verständlichen Gründen war das Färbereigebäude nicht geeignet für die Nutzung als Badehaus. Also wurde es abgerissen. Ein Badehaus wurde 1889 erbaut und das Brunnenhotel entstand 1897. Das Badehaus enthielt vier Zimmer mit Badewannen, zwei Duschräume und ein Dampfbad. Ein weiteres Zimmer war

als Massageraum eingerichtet, und eine kleine Kammer diente zur Erwärmung des Wassers.

Die Kunst des Transportes und der Erwärmung des Wassers

In dem Heizungsraum standen zwei Bassins, ein größeres für Kaltwasser und kleineres für Warmwasser. Zu jener Zeit gab es noch keine Pumpen. Die Bassins befanden sich auf der oberen Etage des Badehauses. Durch diese Platzierung lief das Wasser mit Selbstdruck zu den Duschen. Da der Wasserstand der Heilquelle höher als der Dachgiebel des Badehauses lag, konnte das Wasser ohne Pumpen direkt in die Becken geleitet werden. Die Erwärmung des Wassers war einfach. Durch ein perforiertes Wasserrohr presste man heißen Dampf, der durch die Holzheizung im Keller des Gebäudes erzeugt wurde, in das Wasserbecken.

Eine große Verantwortung für einen Zehnjährigen

Gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts war die Badeanstalt im Besitz von Gustav Hultgren. Dem zehnjährigen Sohn, dem Josef Hultgren, war die Verantwortung für die Beheizung der Anlage übertragen. Diese Aufgabe begann um drei Uhr morgens. Spätestens bei der Eröffnung des Bades um acht Uhr musste die Wassertemperatur 60 Grad betragen. Anderenfalls hätte es großen Krach mit Stava, der Badefrau, gegeben. Zu Josefs Aufgaben gehörte es auch jeden Morgen die Massagefrau per Boot abzuholen und nachmittags wieder nach Hause zu rudern. Für seine Mühen bekam er fünf Öre. Zwischendurch musste er auch noch der Familie und den Badegästen als Laufbursche dienen.

Das Gerücht von dem eisenhaltigen Wasser aus Alebo

Zwischen den Jahren 1896 und 1899 kulminierten die Aktivitäten der Badeanstalt. Da hatte sich das Gerücht von den phantastischen Heilkräften des Wassers landesweit verbreitet. Viele Kurgäste suchten Alebo auf, die meisten kamen aus Halland, Schonen und aus verschiedenen Gegenden in Småland. In „Eine Flasche

Eisenwasser aus Alebo“, geschrieben von Erik Palm, berichtet der Verfasser von einem in seiner Kindheit gehegten Wunsch. Der junge Erik hatte, wie viele andere auch, von den wunderbaren Eigenschaften des Labsals gehört. Deswegen wünschte er sich, dass seine Mutter ihm eine Flasche voll des Wassers aus Alebo mitbringen sollte. Er hoffte, dass er im Falle schlechterer Zeiten mit einem Schluck davon zu Kraft und Zuversicht gelangen könne.

Das Trinken auf einem Schaukelbrett

Das Wassertrinken fand morgens zwischen sieben und acht Uhr statt. Da wurde ein Glas Wasser serviert. Die Kurgäste setzten sich zum Trinken je zwei von ihnen auf jede Seite einer speziell hierfür gefertigten Schaukel. Man nahm an, dass sich das Wasser durch die Bewegung während des Trinkens besser im Körper verteile. So sollte die optimale Heilwirkung erreicht werden. Besondere Berühmtheit erlangte das Wasser durch seine Heilkraft bei Anämie und Rheumatismus. Die meisten Badegäste, die die Kuranlagen in Alebo aufsuchten, litten an diesen beiden Krankheiten. Schon nach wenigen Behandlungswochen konnten die gichtbrüchigen Gäste schmerzfrei wieder nach Hause zurückkehren. Mit der Zeit wurde das Wassertrinken mit Heilbädern verschiedener Arten kombiniert. Gegen neun Uhr öffnete Doktor Essén für einige Stunden seine Praxis. Er ordinierte die Anzahl der Gläser, die geleert werden sollten und welche Bäder von Nöten waren. Außerdem wurden verschiedene Massagen und Krankengymnastiken angeboten.

Das Gemunkel um die Krücken

Die gichtbrüchigen Gäste, die nach Alebo kamen, waren schnell kuriert. Nach ihrer Heilung hinterließen sie, so wird es behauptet, ihre Krücken in einem Hohlraum des Hotels. Mag sein, dass hierin eine Wahrheit liegt. Noch heute gibt es nämlich einen unerklärlichen Hohlraum in Alebo. Bis jetzt hat sich noch keiner getraut, den von vier Wänden eingeschlossenen Raum zu öffnen.

Wannenbad und Mineralbad

Im Badebuch von 1889 und 1890 wurden alle Kurgäste mit ihrem Namen registriert, woher sie kamen, wie oft sie den Arzt sahen und welche Bäder sie nahmen. Angeboten wurden Wannenbäder, Schlammabäder, Fichtennadelbäder, Salzbäder, Dampfbäder und Duschen. Einigen Gästen war dieses mehr als zehn Kronen wert, das würde einem heutigen Preis von etwa 50 entsprechen. Am beliebtesten waren damals die Wannenbäder. Im Brunnen- und Badejournal des Jahres 1892 wurde ein neuartiges Bad angeboten, das Mineralbad, das sich gleich großer Beliebtheit erfreute. Eine Kur mit acht Mineralbädern kosteten 4,20 Kronen inklusive der Anmeldegebühr. Das wären heute etwa 20 . Aus den Journalen der Jahre 1897 und 1898 geht auch hervor, dass jedem Gast zwei Kronen als Arztgebühr berechnet wurde. Die Journale dienten auch als Rechenschaftsunterlagen und werden heute in Alebo aufbewahrt.

Doktor Esséns Tagebuch

1897 führte Doktor Essén ein eigenes Journal. Hier wurden die Diagnosen, die Anzahl der ordinierten Gläser mit Wasser und die verschiedenen Bäder der Gäste vermerkt. Eine Person mit Anämie und Rheumatismus erhielt zwei Gläser mit Was-

ser, drei Salzbäder, drei Stahlbäder sowie Sprechstunden beim Arzt. Das Stahlbad war ein Wasserbad mit einem sehr hohen Eisengehalt, das außerdem eine Temperatur von mindestens 43 Grad halten musste. Doktor Esséns Journal ist ebenfalls in Alebo verwahrt.

Was enthält denn das Wasser?

Laut einer Analyse enthält ein Liter Quellenwasser aus Alebo 19 mg kohlenstoffsaures Eisenoxid. Das ist ein ungewöhnlich hoher Eisengehalt. Wasser mit einem derartig hohen Anteil an Eisen kann nicht durch Leitungen zum Trinkwassergebrauch geliefert werden. Das Wasser hat einen charakteristischen Eisengeschmack und hinterlässt starke Rostangriffe. Das Wasser verdient seinen Namen „Das Eisenwasser aus Alebo“ mit Recht.

Anämie. Anämie, auch Blutarmut genannt, bedeutet dass der Anteil von sauerstofftragenden Proteinen, dem Hämoglobin, im Blut zu niedrig ist. Die gewöhnlichste Ursache zur Anämie ist der Mangel an Eisen.

Rheumatismus. Rheumatismus ist im allgemeinen Sprachgebrauch die Bezeichnung für rheumatische Krankheiten. Dieses wiederum ist eine zusammengefasste Bezeichnung für die Leiden die die Haltungs- und Bewegungsorgane befallen und so Schmerzen und Funktionseinschränkungen verursachen.

1930 wurde verkündet, dass das Wasser der Quelle in Alebo radioaktiv war. Das sollte den Kurort noch attraktiver machen. Heutzutage würde das sicherlich keine Besucherscharen mehr anlocken.

Alebo war und ist immer noch von großer Bedeutung für Unnaryd. Hier fand der Tourismus für diese Gemeinde seinen Anfang. 1917 wurde Alebos Brunnen- und Badeanstalt als anspruchslos, ruhig und angenehm beschrieben. Das hauptsächliche Ziel war die Entspannung und das Gesundheitsbestreben.

Das heilende Quellenwasser

Ende des 19. Jahrhunderts schöpfte man die erste Kelle mit Quellenwasser, die dann das medizinische Badewesen um den Gesundbrunnen und der Badeanstalt in Alebo einleiten sollte. Laut dem Volksmund begann das Ganze mit der Entdeckung eines Herrn Magnus Forsan-



Das Dampfschiff Vega legt in Alebo an.



Sjöttesejö.